

Ganz entspannt unter weißen Segeln

Traumtage auf einem Zweimaster in der türkischen Ägäis / Von Stefan Kern

Manchmal braucht es nur wenige Quadratmeter für den perfekten Urlaub. Zum Beispiel diese Maße: 26 Meter lang, fünf Meter breit, 23,5 Meter hoch. Mehr als genug Platz, um mit bis zu zwölf weiteren Gästen, vier Crewmitgliedern und 2,5 Millionen Quadratkilometern Mittelmeer einen Urlaub wie aus dem Bilderbuch zu erleben. Für alle Sinne, unglaublich erholsam und sehr genussvoll.

Die Naviga I, ein herrliches Segelschiff der „SCIC Sailing“, wartet in einer Bucht nahe Bodrum/Milas. Nur wenige Kilometer von der dröhnenden türkischen Urlaubsmetropole, versteckt gegenüber einem kleinen Fischerhafen, liegt es vor Anker. Das Mahagoni-Holz leuchtet in der untergehenden Sonne, und am liebsten würde man es sofort unter Segel sehen wollen. Ein Wunsch, der einem bei diesen Gulets, den Handelsseglern der Antike, die heute überall an der türkischen Küste mit Touristen unterwegs sind, sehr oft verwehrt bleibt. Meist sind die Schiffe mit Motor unterwegs.

Nicht so bei den Schiffen der „SCIC“. Schon beim kleinsten Lüftchen setzt die Crew Segel. Um es gleich vorweg zu nehmen, in 98 Prozent aller Fälle weht deutlich mehr als nur ein Lüftchen. Und der Unterschied zwischen Motor und Segel könnte größer kaum sein. Wo der Motor Wind und Welle übertönt, ist man beim Segeln ganz bei den Elementen. „Es hat etwas ruhiges, kraftvolles, ja, erhabenes mit einem Segelschiff unterwegs zu sein“, so Sven Muender, der diese Reise bereits zum zweiten Mal macht.

Unter Segelfans kursiert die Faustregel „Eine Woche Segeln entspricht in Sachen Erholung locker zwei Wochen Normalurlaub“. Die Weite des Meeres, die Wellen und der Wind als Geräuschkulisse, und die Bewegung durch das Wasser entschleunigt enorm und schafft bei jedem über kurz oder lang ein Gefühl von Ruhe und Freiheit. Die Tage auf See werden tatsächlich zu einem Sein im hier und jetzt. Kein Terminstress, kein Zeitplan, geschweige denn irgend etwas Wichtiges zu tun. Es ist morgens nicht einmal völlig klar, wo man abends ist. Ziemlich ungewohnt für den normal verplanten und gestressten Mitteleuropäer.



Die Naviga I auf voller Fahrt: An der türkischen Küste weht immer ein Lüftchen. Foto: Stefan Kern

Am Tage unter Segel dreht sich an Bord eigentlich alles ausschließlich um lesen, miteinander reden, nachdenken, dösen und, wer will, eine kleine Segelkunde am Ruder der Naviga I. Kapitän Hakan Uguz ist äußerst talentiert darin, jedem das Gefühl zu geben, kurz vor dem Kapitänspatent zu stehen. Überhaupt die Crew. Alle vier, Kapitän und „Matrosen“, machen aus dem Segelschiff ein kleines zu Hause mit höchstem Wohlfühlstandard.

Soner Celik, Servet Tekin, Ekrem Cumhur und Uguz machen fast alles: Segel setzen, in den herrlichsten und einsamsten Buchten ankern, mediterranes Frühstück, mittags und abends mehr-

gängige türkische Menüs, die kulinarisch keine Wünsche offenlassen, von morgens bis abends Drinks, die Kabinen sauber – und das immer mit einem Lächeln im Gesicht. Auf der Naviga I herrschte eine beeindruckende und ungezwungene Servicekultur. Der Gast ist hier König. Wer eine Partynacht in Bodrum verbringen will, kein Problem. Lieber ein einsames Fischerdorf oder sogar eine unbewohnte Inseln, auch das alles kein Problem, zumindest so lange der Wind bläst.

Für alle, die am Tag auch etwas Bewegung brauchen, gibt es übrigens mehr als genug Möglichkeiten. Von Schwimmen und Schnorcheln über Paddeln und

Wasserskifahren bis zu Erkundungen an Land steht einiges auf dem Programm. Besonders zu empfehlen: Auch wenn jedem eine völlig ausreichend dimensionierte Kabine mit Dusche und WC zur Verfügung steht – schlafen sie an Deck unterm Sternenzelt! Nachts unter dem Großen Wagen und Cassiopeia einschlafen, ein Traum. Wobei es natürlich für Langschläfer einen echten Haken an der Sache gibt: Man wacht mit der aufgehenden Sonne um 5.40 Uhr auf.

Für alle anderen dürfte es ein Höhepunkt des Urlaubs sein. Schlafen unter Sternen und geweckt werden von der Sonne.

INFORMATIONEN

■ **Allgemeine Auskünfte** sowie Buchungsmöglichkeit erhalten Sie bei dem niederländischen Unternehmen SCIC Sailing, Telefon 0031 33 4220055, www.scicsailing.eu. Es wird Deutsch gesprochen.

■ **Anreise:** Es gibt tägliche Flugverbindungen von Frankfurt und Stuttgart nach Bodrum/Milas. Zum Beispiel mit Turkish Airlines, ab 300 Euro retour, www.turkishairlines.de.

■ **Übernachten:** Die Naviga I hat acht Kabinen, sechs mit Doppelbetten, zwei mit zwei Einzelbetten. Alle sind mit einer individuell steuerbaren Klimaanlage ausgestattet und verfügen über ein kleines Badezimmer mit Dusche und WC. Die SCIC-Flotte hat Schiffe mit verschiedenen Standards. Auf der Naviga I kostet die Woche inklusive hervorragender Verpflegung, Snacks und aller Getränke zwischen 900 und 1000 Euro. Auf der Homepage gibt es darüber hinaus zahlreiche Sonderangebote.

■ **Essen und Trinken:** Auf allen Schiffen der SCIC-Flotte ist kulinarisch für alles gesorgt. Die Crew zaubert von Frühstück bis Abendessen wunderbare mediterrane Gerichte auf den Tisch. Möglich ist auch Abendessen an Land. Die Crew gibt ausgezeichnete Restauranttipps.

■ **Sport:** Neben Schnorchelausrüstung finden sich auf der Naviga I auch zwei Kajaks und ein Laser (kleines Segelboot). Angeboten wird auch Wasserskifahren, wobei das nur gegen einen Aufpreis möglich ist.

■ **Ausflüge:** Wenn gewünscht bietet die Crew auch ein- bis zweimal die Woche kleinere Ausflüge an. Dabei ist thematisch alles möglich: Archäologische Ausflüge nach Didim, Milet, Priene, Ephesos, Euro Moss/Herakleia, Myra und Letoon. Besuch eines Marktes zum Beispiel in Ören, Bozburun oder Bodrum. Oder Naturerlebnisse auf den griechischen Inseln, wandern zum Bafa-See oder zum Wasserfall Selimye. Möglich sind auch Touren mit dem Jeep, Rafting und Paragliding. Die Preise dafür liegen zwischen fünf und 60 Euro pro Person.

■ **Routen:** SCIC bietet 15 verschiedene Routen entlang der türkischen Südküste und einiger kleinerer griechischer Inseln an. Die Routengestaltung hängt auch vom Wind und den Wünschen der Passagiere ab.